

Lingg, Hermann von: Wenn blutend du dich selbst bezwungen (1862)

1 Wenn blutend du dich selbst bezwungen
2 Und mit dem Besten deiner Kraft
3 Den Sieg hast über dich errungen
4 Und über Qual und Leidenschaft,
5 Dann wirst du wohl auch das ertragen,
6 Daß heimlich Wichte nach dir schlagen.

7 Drück fest die Hand auf deine Wunde,
8 Wenn sie von Tugend und Moral
9 Dir pred'gen mit verlognem Munde,
10 Dann schweige, zucke nicht einmal,
11 Und leichter wirst du dann verschmerzen
12 Die Bitterkeit in deinem Herzen.

13 Auf hohen Bergen ist, verlassen
14 Und einsam sein, nur eine Lust,
15 Tief unter dir das niedre Hassen:
16 So wird es deinem Stolz bewußt,
17 Daß über die gemeinen Dinge
18 Uns hoch erhebt die Leidensschwinge.

(Textopus: Wenn blutend du dich selbst bezwungen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33>)